

**Fernseh- und
Videojournalismus**

WIFI Filmakademie 2013

Skriptum

Dr. Gerhard Rettenegger

Journalist

grettenegger@aon.at

Ablauf 23.2.2013

09.00 – 10.00	1. Einführung: Was ist Journalismus?
10.00 – 10.45	2. Journalistisches Handwerkszeug
10.45 – 11.00	Pause
11.00 – 12.30	3. Geschichten erzählen in bewegten Bildern
12.30 – 13.30	Mittagspause
13.30 – 15.15	4. Storytelling
15.15 – 15.30	Pause
15.30 – 17.00	5. Praxis: Texten fürs Bewegtbild

Selbstständig:

Jeder Teilnehmer bereitet ein journalistisches (= non-fiktionales) Thema entsprechend vor mit der Maßgabe, dass es als Beitrag mit einer Länge von etwa drei Minuten im nächsten Workshop gedreht werden kann.

Ablauf 2.3.2013

09.00 – 11.00	Besprechung der Themen in der Gruppe, Nachjustierung bezüglich Umsetzbarkeit
11.00 – 15.00	Jeder Teilnehmer dreht seinen Beitrag
15.00 – 17.00	Resumée des Drehs, Textversuch

Selbstständig:

Editieren, abmischen und vertonen des Beitrags

Ablauf 19.4.2013

18.00 – 22.00	Jeder Beitrag wird präsentiert, diskutiert, Verbesserungsvorschläge. Dauer pro Beitrag: 30 Minuten
----------------------	---

Ziel:

Jeder Teilnehmer soll Sicherheit in den Abläufen und Gestaltungsmöglichkeiten für das Abschlussprojekt bekommen.

Der kreative Prozess – eine Übersicht

Die einzelnen Schritte gehen oft ineinander über. Immer wieder die einzelnen Schritte reflektieren und so Schwachstellen erkennen und ausbessern.

Wichtig ist von Anfang an das Denken in Bildern, das Bewusstsein, dass im Video das Bild dominiert. Die Geschichte wird von Bildern erzählt und von den übrigen unentbehrlichen Elementen wie Ton, OT, Text ergänzt und bereichert.

Phase im Arbeitsprozess	Fragen und Aufgaben
Phase 1: Aufgabe definieren	
Ausgangspunkt	Vorgegebenes Thema, Idee, Termin, Person, Jubiläum, ...
Vorrecherche	- Wie wird das Thema formuliert, fokussiert? - Lässt sich das Thema in bewegte Bilder umsetzen?
Ziel oder Sinn und Funktion formulieren	- Warum soll sich der Zuseher dafür interessieren? - Was soll bewirkt werden? - Was soll der Beitrag leisten?
Phase 2: sammeln und explorieren	
Sammeln, assoziieren	- Was gibt das Thema her? - Was könnte interessant, spannend sein? - Wo sind die Potenziale des Themas, die Schwerpunkte? - Welche Aspekte vertiefe ich? - Geeignete Drehorte, geeignete Interviewpartner?
Phantasieren, recherchieren	- Was gehört zum Thema? - Welche Hintergründe gibt es zu erzählen? - Welche Personen, Orte oder Handlungen gibt es rund um das Thema? - Welche Perspektive ist für mein Publikum vielversprechend? - Ist eine Heldengeschichte in Sicht? - Ergeben sich Ideen für eine spätere Dramaturgie? - Dreharbeiten entsprechend vorbereiten. - Interviewtermine vereinbaren - Equipment den Anforderungen entsprechend zusammenstellen
Dreh, Feldarbeit	- Bildmaterial drehen, - Interviews führen, - Wenn Gegebenheiten am Drehort von der Planung abweichen, dann Geschichte nachjustieren.

Phase 3: Inkubation	
entspannen, Abstand zur Geschichte gewinnen	• Gelassen und zuversichtlich bleiben - der kreative Prozess ist in einer entscheidenden Phase • Einen Kaffee trinken
Phase 4: ausarbeiten, fertigstellen	
Beitragsablauf endgültig festlegen	• Material sichten, • Aussagewunsch überprüfen, • Anfang, Mitte und Ende festlegen, • Welche Bildsequenzen machen die Storykurve aus? • Originaltöne festlegen, • Was wird weggelassen?
Beitrag finalisieren	• Textgerüst schreiben, • schneiden, • Text an Bild anpassen, • Beitrag synchronisieren (lassen), • ggf. Beitrag abnehmen lassen • in gewünschte Formate konvertieren

Hinweis:

Dieses Schema ist dem Buch „Storytelling für Journalisten“ von Marie Lampert und Wolf Wespe (S. 145 – 147) entnommen. Ich habe das Schema den Bedürfnissen des Fernseh- und Videogestalters angepasst.

Agenturmeldung „Kreditkartenbetrüger“:

Betrug/USA

US-Kreditkartengauner erbeuteten 200 Millionen Dollar

Utl.: Mittels tausender falscher Identitäten 25.000

Kreditkartenkonten eröffnet und immense Schulden aufgebaut =

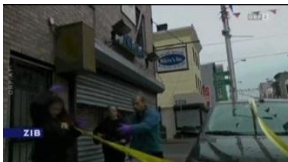
Washington (APA/dpa) - Die US-Polizei hat einen extremen Fall von Kreditkartenbetrug aufgedeckt, der im Bundesstaat New Jersey begonnen hatte. 18 Täter, darunter ein Schuldenberater und ein Juwelier, sollen sich mit ausgeklügelten Methoden mindestens 200 Millionen Dollar (147 Millionen Euro) ergaunert haben, teilte das US-Justizministerium am Dienstag in Washington mit. Sie hätten 7.000 falsche Identitäten erfunden und damit rund 25.000 Kreditkartenkonten eröffnet. In den ersten Jahren wurden die Kreditkarten für kleine Einkäufe verwendet und alle Rechnungen bezahlt. Deshalb erhöhten die Banken den Einkaufsrahmen für die vermeintlich guten Kunden. Ab diesem Zeitpunkt hoben die Täter dann große Summen ab.

Mit dem Geld hätten sich die Verdächtigen Luxusautos, teure Kleidung und Unterhaltungselektronik gekauft. Die Staatsanwaltschaft spricht von einem "extravaganten Lebensstil". Zudem legten sie das Geld in Gold an und verschoben es auch ins Ausland. Über ihr Netzwerk verteilten die Täter das Geld in den USA, China, Japan, Indien, in Kanada, Pakistan und in den Arabischen Emiraten. Den Plan, sich mit dem gestohlenen Geld abzusetzen, gelang aber nur den wenigsten. 13 Verdächtige wurden verhaftet. Bei einem seien 70.000 Dollar im Ofen gefunden worden, berichtet die Polizei. Fünf der mutmaßlichen Betrüger sind noch auf der Flucht. Die Ermittlungen der Polizei haben bis zu den Verhaftungen am Dienstag eineinhalb Jahre gedauert.

(Schluss)

Storyboard „Kreditkartenbetrüger“:

Nr.	Einstellung	Text
Anmod.		Mit Erfindergeist hat eine Betrügerbande zahlreiche Banken geprellt und unglaubliche 200 Millionen Dollar Schaden angerichtet. 18 Täter haben Personen erfunden, auf ihren Namen dann Kreditkarten angemeldet und natürlich damit bezahlt. Das Netz der Betrüger reicht von den USA über Japan bis nach Rumänien. Die US-Polizei hat jetzt die meisten von ihnen verhaftet.
1	 Länge: 2,4 sec	
2	 Länge: 6,2 sec	
3	 Länge: 3,3 sec	
4	 Länge: 2,0 sec	
5	 Länge: 2,6 sec	„Die Täter haben 25.000 Kreditkarten erschwindelt mit 7.000 gefälschten Identitäten.“
6	 Länge: 2,6 sec	
7	 Länge: 4,1 sec	

8	 Länge: 1,3 sec	
9	 Länge: 7,1 sec	
10	 Länge: 10,4 sec	
11	 Länge: 4,5 sec	„Die Betrüger haben die Banken eiskalt erwischt. Eine ganze Kleinstadt anscheinend braver Kreditkartenbesitzer hebt plötzlich kräftig ab und verschwindet.“
12	 Länge: 4,5 sec	
13	 Länge: 3,8 sec	
14	 Länge: 2,3 sec	

Die Präsentationen dieses Moduls können unter

<http://www.medienzukunft.info/> - Dokumente – WIFI Filmakademie 2013

heruntergeladen werden. Sie stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausschließlich zum Eigengebrauch zur Verfügung. Sämtliche Rechte liegen beim Autor.

Zugangscode: 23filmak2